

# B3

Antragsteller\*innen: UB Cuxhaven

Weiterleitung: Juso-Bundeskongress, SPD-Bundestagsfraktion

Angenommen  Abgelehnt  Überwiesen an:

## 1 **Reform der MTA-Gesetze (MTAG, MTA-APrV) und Neu-** 2 **regelung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung**

3 Wir fordern, dass das Bundesgesundheitsministerium in Zusammenarbeit mit dem  
4 Dachverband für Technologen\*innen und Analytiker\*innen in der Medizin Deutschland  
5 e.V. (DVTA) eine Kommission zur Reform der MTA-Gesetze von 02.08.1993 einberuft.

6 Die Reform sollte insbesondere umfassen:

- 7     ▪ klare Festlegung der Ausbildungsziele
- 8     ▪ kompetenzorientierte und aktuelle Ausbildungsinhalte
- 9     ▪ bessere horizontale Durchlässigkeit der MTA-Berufe untereinander
- 10    ▪ bessere vertikale Durchlässigkeit durch die Möglichkeit einer grundständigen Hoch-  
11      schulbildung entsprechend der Empfehlungen des Wissenschaftsrates (max.  
12      10-20%) neben der fachschulischen Ausbildung
- 13    ▪ Vorgaben (z.B. Qualitätsstandards) für die Lehrer\*innenausbildung - bessere Ver-  
14      einbarkeit von Beruf und Familie durch die Regelung einer Teilzeitausbildung
- 15    ▪ Schaffung von Möglichkeiten für Quereinsteiger\*innen durch Zulassung von Fern-  
16      unterricht (z.B. Modell Homburg-Saar)
- 17    ▪ Einführung einer Ausbildungsvergütung und Abschaffung des Schulgeldes

### 18 **Begründung:**

19 Ohne MTA keine Diagnostik - ohne Diagnostik keine Therapie!

20 Patienten haben einen Anspruch auf eine effiziente und effektive Gesundheitsversor-  
21 gung. Rund 98.000 Medizinisch-technischen Assistenten (kurz MTA), der vier Fachrich-  
22 tungen Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Funktionsdiagnostik und Veterinärmedizin,  
23 leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung, da sie die ärztliche Diag-  
24 nostik und Therapie durch Analysen (z.B. aus Blut), Erstellung von Schichtaufnahmen  
25 (CT, MRT etc.), Durchführung von Funktionstests, Lebensmittelanalysen etc., ermögli-  
26 chen. Damit dies auch zukünftig gewährleistet bleibt, muss der Nachwuchs in den MTA-  
27 Berufen gesichert werden. Dies bedingt: Reform der MTA-Gesetze (MTAG, MTA-APrV)  
28 Der Beruf der\*des MTA hat in den letzten Jahrzehnten auf mehreren Ebenen einen fun-  
29 damentalen Wandel erfahren:

- 30     ▪ Der technische Fortschritt hat eine Vielzahl neuer Verfahren hervorgebracht, die  
31       sehr viel differenzierte Analyseschritte und -erkenntnisse zulassen.

- 32     ▪ Biologisch ist mit den neuen genanalytischen Verfahren ein komplett neues bio-  
33     technologisches Analysespektrum entstanden.
- 34     ▪ Die medizinischen Möglichkeiten haben sich ebenfalls stark weiterentwickelt, so  
35     dass auch von dieser Seite differenzierter Analysebedarf nachgefragt wird.
- 36     ▪ Zugleich ergibt sich aus dem Ärztemangel ein wachsender Bedarf an arztentlas-  
37     tenden Tätigkeiten
- 38     ▪ auch im medizinisch-technischen Bereich.
- 39     ▪ Die Folge all dieser Entwicklungen ist eine wachsende Nachfrage akademisch aus-  
40     gebildeter gesundheitsberuflicher Fachkräfte auch im Bereich der medizinisch-  
41     technischen Analytik und Vorbefundung.

42    Hierzu steht jedoch in krassen Widerspruch, dass die Gesetzgebung im Bereich der me-  
43    dizinisch-technischen Gesundheitsfachberufe seit Mitte der 90er Jahre diesem grund-  
44    sätzlich geänderten Bedarf nicht angepasst wurde. In der Folge macht sich bei den me-  
45    dizinisch-technischen Fachberufen ein drohender Nachwuchsmangel deutlich

46    bemerkt. Darüber hinaus wird das „akademische Vakuum“ durch Rückgriff auf Absol-  
47    venten akademischer Randbereiche zu kompensieren versucht (Biologen und Biotech-  
48    nologen beispielsweise). Diese verfügen jedoch weder über eine heilberufliche Grund-  
49    qualifikation, noch unterliegen sie ethisch, methodisch oder haftungsrechtlich heil-  
50    beruflichen Voraussetzungen. Auch die Anwerbung akademisch grundgebildeter MTA  
51    aus dem Ausland (vor allem Österreich) ist zu beobachten, um den wachsenden Bedarf  
52    höher qualifizierter Arbeitskräfte, den das bundesdeutsche System nicht liefern kann, zu  
53    kompensieren. Aus dieser Situation ergibt sich, dass das Ausbildungssystem und die  
54    strukturelle Abbildung der medizinisch-technischen Assistenten im deutschen Gesund-  
55    heitssystem dringend einer Reformierung und einer politischen Neujustierung bedür-  
56    fen. (Es ist übrigens schwer denkbar, dass eine solche Anpassung in einem reinen Män-  
57    nerberuf auch nur annähernd so schleppend von statten gegangen wäre.)

58    Darüber hinaus ist eine Aufwertung der MTA-Berufe unerlässlich! Ökonomisierungsbe-  
59    strebungen in Gesundheitseinrichtungen führen dazu, dass minder qualifiziertes Perso-  
60    nal, anstelle der MTA, zum Einsatz kommt, da es billiger ist. Dies kann nicht der Fokus  
61    sein. Fokus müssen das Patientenwohl und die Qualität der Gesundheitsversorgung  
62    bleiben. Die Jusos erwarten, dass MTA entsprechend ihrer Ausbildung und Kompeten-  
63    zen eingesetzt werden. „Personal mit einer erfolgreich abgeschlossenen medizinischen  
64    Ausbildung“ darf nur zum Einsatz kommen, wenn es selbst über die entsprechenden  
65    Kompetenzen verfügt. Die Ökonomisierung hat auch zur Folge, dass es zu wenig Perso-  
66    nal, zu lange Arbeitszeiten, eine schlechte Organisation, überfüllte Notfallambulanzen  
67    und zu viel Bürokratie gibt. Die Jusos erwarten bundesgesetzliche Personaluntergrenzen  
68    auch für die MTA-Berufe.

69 Der MTA-Beruf wird von der Politik nicht adäquat wahrgenommen. In öffentlichen Stellung-  
70 lung- nahmen wird zumeist nur von Ärzten und Pflege gesprochen. Die Jusos erwarten,  
71 dass die Politik auch die anderen Gesundheitsberufe, wie z.B. die MTA, in öffentlichen  
72 Stellung- nahmen benennt und eine der Pflege vergleichbare Öffentlichkeitsarbeit  
73 durchführt, da auch sie ein bedeutender Teil des Gesundheitswesens sind.[1]

74 *Anmerkungen:*

75 [1] <https://dvta.de/sites/default/files/Hinwei->

76 [se%20und%20Forderungen%20zur%20DVTA%20Bundestagswahl%202017\\_0.pdf](https://dvta.de/sites/default/files/Hinweise%20und%20Forderungen%20zur%20DVTA%20Bundestagswahl%202017_0.pdf)